

wald – ökosystem und genpool

wald ist mehr als umwelt,
er ist lebendige mitwelt.

der bewaldete erdenfleck ist
mit seinen besonderen qualitäten
ein ökosystem einzigartiger güte.

die lage des waldes definiert die waldtemperaturen,
den niederschlag und die winde.
waldgrenzen limitieren den bewuchs.

unterschiedliche standortverhältnisse
charakterisieren vegetationszonen
wie gebirgswälder, bergwälder, auwälder, regenwälder,
oder die borealen wälder der kalten klimazone.
auf ausgewählten bereichen der weltoberfläche lässt der mensch
noch urwälder zu, er schützt sie als naturbelassene ökoinseln.

der wald atmet,
ist lunge zwischen himmel und erde.

für das weltwetter sind wälder
nach den ozeanen die wichtigsten klimabeeinflusser –
sie können das kohlendioxid in der luft senken und
atemfrischen sauerstoff produzieren.

auch der genpool der wälder ist von unschätzbarem wert.
fauna und flora des waldes gedeihen und vergehen,
um wieder richtung licht zu wachsen. beeindruckend
ist die vielfalt und fülle der wunder zwischen
blattspitze und wurzelreich.



wald – nutzgarten und kunstraum

sie und er – ob als waldbesitzer, waldbauern
und waldarbeiter, sie wenden sich dem wald in
besonderer weise zu, auch als waldhüter, waldheger
und jäger im wald, als waldvermesser, walderkunder und
waldwissenschaftler, als waldtrainer, waldphilosophen und
waldpsychologen. alle sind in ihrer art wichtig, gefordert und
geduldet, sind stakeholder in nutzungsgemeinschaften des waldes.

der mensch
kommt aus dem wald,
seine kultur wurzelt im wald.

menschen leben längst nicht mehr in waldhäusern,
sondern in großen häuserwäldern.

nicht als waldmensen, sondern als waldbesucher zieht
es heute suchende in den wald – in waldschulen für kindliche
erdung, auf waldlehrpfade für tiefere naturerkenntnisse,
in waldkapellen auf spiritueller ankersuche, in waldfriedhöfe
für eine naturnahe letzte ruhe.

poetisch und metaphorisch führen bewaldete gedanken
in literarisch verdichtete sprachwälder, zu gemalten und
gezeichneten bildern, zu musikalischen kompositionen,
tänzen und theaterstücken.

künstler verlieren sich gerne in kreativwäldern,
um die geheimnisse des waldes in ihre werke
einfließen zu lassen – gemeinsam schöpfen
und trinken sie mit ihrem kunstpublikum
aus inspirierenden quellen des waldes,
baumlang, wipfelhoch und wurzeltief:

es lebe der wald.



waldbaden

bewegen
und verharren

gehen
und zurücklassen

ankommen
in wellen

baum-umarmung

ich wage den schritt
zum verwurzelten,
zum tragenden,
zum überragenden:

mit offenen armen
umfass ich die rundung,
umarme das wesenhaft
große in ihm

begreife die schichten
der tage und jahre,
verwurzeltes halt ich
in händen

die erde steigt hoch,
der himmel fließt ein,
verzweigtes dazwischen –

erfüllung

ps: am dicken ende des baumes
fühlt sich vieles meiner welt dünn an

wald-haiku

bäume des waldes
verraten niemals alles –
schweige, frag nicht nach



shinrin yoku: in japan nennt man die besondere hinwendung zum wald „shinrin yoku“, „waldbaden“. seit den 1980er-jahren ist dies eine medizinisch anerkannte form der stressbehandlung. auch das menschliche immunsystem wird durch die von den bäumen freigesetzten „terpene“ positiv stimuliert. menschen aller kontinente suchen mehr und mehr nach der naturnahen lebensenergie, vor allem bewohner von städten. sie gehen und wandern, meditieren und lassen sich inspirieren im inselhaft geschlossenen und zugleich offenen naturraum. hier gilt es, die ruhe des sensiblen biotops nicht zu stören.

wurzeln

sie greifen nach der erde
des möglichen –

unmögliches
bleibt unbegreiflich

und ich?

versuche festzuhalten,
was ich nicht fassen kann

wurzelreich

einfach
herausragend
hineinragend

generationentief

lebendige bäume
wurzeln generationentief
im himmel auf erden

eine wurzelgeschichte

wer eine herausragende waldgeschichte erzählen möchte,
beginnt am besten mit dem hineinragenden – mit der wurzel,
von der alles ausgeht, mit der alles endet.

ihr begeisternder anfang zieht hinein in die geheimnisse der
erdentiefe, ihr dickstämmiges ende verrät manches vom him-
melweit hochstrebenden, vom grünenden und verzweigten.
vom anfang bis zum ende – eine unglaubliche erfolgsgeschichte,
niedergeschrieben in ringförmigen zeilen der zeit, überzeugend
in jeder verholzten faser.

habe eine kleine uralte wurzel im wald gefunden.
sie schmückt mein zuhause mit ihrem langen leben.
täglich verrät sie meinen blicken neue geschichten von damals,
von tiefen und höhen ihrer lichtjahre.

sie ist ein wahres erzählgenie,
meine altgrau vertrocknete.



im singvogel-zirkus

unglaublich, sie wagen auf leitern von tönen
zu zwitschern, zu trällern und zirpen.

ihre songs in den kuppeln
des zelts richtung himmel,

sie pfeifen vergnügt
auf die welt



weidenholz mit pfiff

vom jungzweig der weide ein stück,
ins obere ein tiefkerbiger schnitt

beklopfen der rinde, der dünnen,
abziehen der rohrgrünen haut

abschneiden des anblasteils, genau,
verjüngung des atemkanals, exakt,

kopfteil und zugholz einsetzen, geschafft:
mein vogel flötet

mit pfiff

vogel im kopf

solche,
mit
einem
vogel
im
kopf,
ent-
wickeln
eine
einzig-
artige
schwarm-
intelligenz



audio-rast 5

musik in der media app:

nahe am zwitschern

lorenz maierhofer mit seinen flöten in der natur

aufschrei

ich kann nicht verstehen,
dass meine bäume nur
sprachlos betroffen verharren,
wenn ich verzweifelt
in ihre astlöcher brülle:

der reeeegenwaaaald
stirbt!

ratlos

überraschend kamen die vögel zurück,
sie sitzen am zaun hinterm kahlschlag

ihre züge nach süden – ja leider –
mehr weiß man nicht ...

und
was nun?

***gutes holz im garten erde:** rund 40 millionen quadratkilometer umfassen die waldgebiete der erde. fast die hälfte davon kann man als regenwald benennen. engagierte umweltschutzorganisationen versuchen das stetige schrumpfen der waldflächen zu stoppen, bewirkt durch verbau und entwaldung für landwirtschaftliche und industrielle nutzung. allein die tropischen regenwälder werden pro minute etwa um die gröÙe von 30 fußballfeldern kleiner.*

zu späte erleuchtung

für die erde
unter dem himmel
ist es zu spät,

wenn uns erst
im himmel unter der erde
ein licht aufgeht



in windstiller trauer

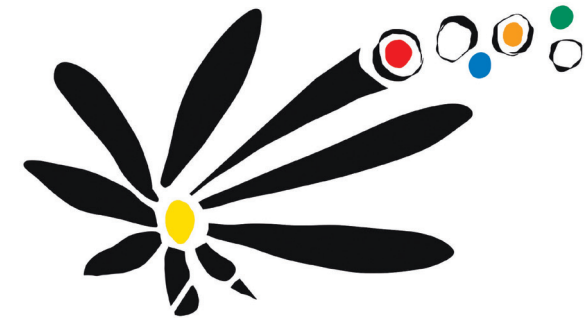
am tag,
nachdem der nordsturm
den südhang gerodet hat,

nahm der himmel
mit tränen abschied

farbenlust

beflügeltes
angeln nach licht
weit draußen

macht heller
die farben
tief drinnen



feiertagsgrün

seh grünes ich wippen
und singend vergnügt,

will mein alltag
als feiertag tanzen

schlechtwetter-therapie

fessle
dunkle gedankenwolken
mit einem sommergrashalm

und lasse
sie baumeln im wind,
bis dein regenschirm tränen lacht



wald-impuls 8

erde begreifen: hände und nackte füße auf der
tragenden, der gefestigten, der tiefgründigen –
sie umhüllt leben in fülle, die dünne haut meiner erde

am ende des weges

wo der weg endet,
bleibt er liegen, ergeben,
bis die letzte erinnerung welkt und
fällt in den guten grund des vergessens

nachklang

wenn stimmen
besagter verstummen,
summen pfade noch lange ihr lied



audio-rast 9

musik in der media app:

[the infinite sun](#)

... we are at one with the infinite sun ...

am heimweg

der zwirn
meiner jacke
ist dünner geworden

der knopf
bangt der letzten
öffnung entgegen

die sohle stöhnt leis:
wie lang kann ich
schweres noch tragen?

doch das blatt unterm schuh
winkt nur weiter und lächelt
mit ewig wechselnden farben



diesseits und jenseits

ach, hätt ich nicht auch
mein jenseits am rücken,
ich könnte das diesseits
nicht tragen

hoffnung –
eine mutmachende comeback-story

sie seufzt aus ihrem fenster, richtung lichtung im wald –
seit bangen monaten voll schmerz und ungewissheit fragt sie sich:
where have all the flowers gone?

hoffnung?

glück durchströmt ihre sinne beim fernblick
zu blumen ihrer lichtung im grünen,

erfrischende gedanken atmen ihre lunge und seele –
welch ein erfüllender augenblick.

sie dehnt und streckt sich.
luftige gedanken, leicht, sie flattern in ihrem inneren.
der ausblick tut gut und beflügelt.

sie will heute die schmerzen von gestern vergessen,
will spielen auf ihrer wiese wie damals.
schon erwachen bunte lieder von blumen und zweigen,
sie hält inne, ganz ohr – greift nach einer margarite:
„liebt mich, liebt mich nicht – liebt mich?“

ein schmetterling,
ach, er flattert befreit –
sein flügelschlag verändert die welt.

ist's vielleicht ein schmetterling aus dem bauch?
sie schmunzelt – alles ist ja möglich im traum.

ihr blick aus dem fenster verweigert zu sehen
die mauern und zäune und latten im zaun.
sie schwebt in gedanken über endloses grün hin
zu hängenden matten aus blühenden ranken.

ihre dürstenden sinne erfrischt grünes leben.
das welke, geknickte, sie blendet es aus –
ihr waldblick macht schmerzfrei,
erfüllt sie mit hoffnung.

sie umarmt die verloren geglaubten gefühle
und wippt mit geschlossenen augen im wind.

dann plötzlich,
ein vogel,
er stürzt richtung erde.

doch nein,
er steigt wieder auf.

sie atmete tief durch,
atmete auf.

diagnose positiv?
oder negativ?
oder doch positiv?

ist's frühling, ist's sommer,
ist's herbst oder winter?

die sonne steht tief und die
schatten sind lang –

doch sie weiß:

die jahreszeiten in ihrem wald
sind eine unendlich mutmachende
comeback-story



nachklang: 9 erkenntnisbilder

jeder wald ist anders

ich schätze ein, benenne, ordne zu, blicke durch
und nehme das bewaldete differenziert wahr

wer mit wem

ich sehe und betrachte ökologische zusammenhänge,
die vielfalt der baumverdichtungen und waldlichtungen

gesund mit zukunft

ich hinterfrage die lebensräume verschiedener baumarten
und ihre klimabezogenen herausforderungen am standort

arbeitsreich

ich spreche mit waldbesitzern, waldarbeitern und jägern,
um unterschiedliche aspekten des nutzwaldes zu verstehen

achtsam im schritt

ich setze meine anwesenheit sensibel in bezug zum waldbiotop –
zu bäumen, sträuchern, tieren, pilzen, beeren, moosen und steinen

zwischen sonnenlicht und schattenregen

ich erkenne mich im tages- und jahreszeitenspiegel des waldes –
bei sonne und regen, bei hitze und kälte, bei nebel und schnee

mit allen sinnen

ich bin dem wald fünf sinnig nahe – höre, rieche, berühre und verkoste,
bin oft in gedanken bei ihm in geschichten, liedern, tänzen und bildern

offen und geheim

ich blicke dem wald tief ins auge, staune über seine tausend gesichter,
begreife fassbares und unbegreifliches, werde mit unsichtbarem vertraut

waldgrün

ich atme mit ihm, lebe mit ihm, wertschätze ihn, leide mit ihm,
beschütze ihn, engagiere mich für seine gesundheit – dankbar

die arche des waldes
trägt den schritt
übers wasser



gewidmet
allen freundinnen und freunden des waldes

wenn text, bild und klang gehen,
bleibt, was angekommen ist

Lorey Maierhofer

Lorenz Maierhofer – *der Gesamtkünstler*



Der Komponist und Arrangeur

Lorenz Maierhofer zählt zu den führenden europäischen Komponisten mit Schwerpunkt Vokalmusik – tausende Chöre singen seine Musik.

Prof. Lorenz Maierhofer ist international geschätzt als Chorexperte, Juror und visionärer Vordenker. Sein umfangreiches kompositorisches Schaffen sowie seine zahlreichen im Verlag Helbling erschienenen Bücher und Tonträger zu Themen des Chorgesangs und der Musikpädagogik zählen im deutschsprachigen Raum zu den Standardwerken. Die Gesamtauflage seiner bei Helbling erschienenen Publikationen umfasst mehrere Millionen Exemplare.

Als Verfechter einer Musik „für Menschen“ – anspruchsvoll und zugleich realisierbar und rezipierbar – schlägt Lorenz Maierhofer mit seinem Werk seit Jahrzehnten zeitgemäße und nachhaltige musikalische Brücken. Kompositorisch zeichnet sich sein Schaffen durch eine große stilistische und inhaltliche Vielfalt aus. Sein Oeuvre reicht von der zeitgenössischen Chorkomposition bis zu experimentellen Klangstücken, von Messkompositionen bis zu oratorischen Werken, vom Kinderlied bis zum Neuen Volkslied, von Ethno- und Weltmusik bis zu Gospel, Jazz, Pop und Chanson. Seine Kompositionen überzeugen auf kleinen Bühnen ebenso wie auf internationalen Konzertbühnen und Chorwettbewerben, z.B. „World Choir Games“ in Südafrika oder China.

Zu Leben und Werk: www.maierhofer.cc

Der Poet und Sprachmusiker

totes im blick
schreit nach leben.
verstorbene winkel
sind einsichtslos.

Lorenz Maierhofers Texte bewegen sich inhaltlich und sprachlich dicht, tiefgründig und mit feinsinnigem Humor nahe am Menschen und an der Zeit.

Sein literarisches Schaffen – von ihm oft als Sprachmusik bezeichnet – ist charakterisiert von Rhythmus und Klang. Seine Texte sind metaphernreich, rhetorisch strukturiert, abstrahierend und mitunter auch gereimt. Das Textrepertoire reicht von Gedichten und Balladen bis zu Aphorismen und Haikus, von freien prosaischen und experimentellen Texten bis zu Dramoletten und Hörstücken. 2019 war beispielsweise sein Kurzhörspiel *endzeittheater* unter den Top-Nominierten sowohl beim ORF-Ö1 Hörspielpreis TRACK 5 wie auch beim Berliner Hörspielfestival 2019.

Bei Lesungen setzt er seine Texte in Form von Sprachperformances um. Dabei improvisiert er mit seiner Violine und anderen Instrumenten sowie mit den Stimmen des Publikums. Mit dem literarisch-musikalischen Programm *mensch ego – fast ein Kabarett*, begeistern er und sein Freund Fritz Hieger tiefgründig und humorvoll.

2021 schrieb er zwei große Bühnenstücke:

Sing, my Mother Earth – die musikalische Geschichte der ungeborenen Klara, für zwei Erzählstimmen und Singende, solistisch oder im Chor.

Miss Jederfrau – eine abendfüllende Sprechoper, ein surreales episches Drama rund um die Schaufensterpuppe Miss Jederfrau, die blaue Planetin, und ihre Pflegeroboterin.

Der Zeichner, Maler und Fotograf



Lorenz Maierhofers bildnerische Gestaltung ist neben Musik und Text seine dritte künstlerische Ausdrucksebene. Immer wieder sind die drei Bereiche in ganzheitlich kreativer Weise verbunden. In seinem eigenständigen, charakteristischen Zeichenstil bezieht Lorenz Maierhofer auch neue Gestaltungsformen und digitale Tools ein.

Seine Zeichnungen und Malereien sind in unterschiedlichen Werkzyklen zu sehen, z.B. *afrika – 66 inspirationen, klagen und visionen; anthropozän – das zeitalter des menschen; art of music – musical passion in paintings*. Viele seiner Bilder fordern zum Dialog heraus – sie sind humanpolitische Statements, gesellschaftskritische Aufschreie und kulturelle Nachdenkmale.

2019 illustrierte Lorenz Maierhofer seinen Lyrikband *mein dezember* mit dem Bilderzyklus *dezembergold*. 2020 zeichnete er rund 200 Bilder für sein Buch *sing.art*, 2021 60 Bilder für den vorliegenden Band *waldatmen*. Sein Kunstband *das gesterntor* zeigt *schlüsselekenntnisse* mit poetischer Fotografie und Texten. Lorenz Maierhofer arbeitet auch als Medienkünstler im Bereich Kunstfilm, z.B. *die fremde*, Spielzeit 18 Minuten.